

General Atomics Europe GmbH**Dresden****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024****Offenlegungsbilanz zum 31. Dezember 2024****der General Atomics Europe GmbH, Dresden****AKTIVA**

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.416,41	123.879,18
II. Sachanlagen	21.731.696,42	21.903.173,55
III. Finanzanlagen	21.960.153,56	67.075.379,36
	43.725.266,39	89.102.432,09
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	3.390.103,77	3.649.908,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.340.063,68	12.826.075,20
III. Wertpapiere	1.090.147,75	1.090.147,75
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.823.884,81	15.240.629,57
	28.644.200,01	32.806.760,74
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	31.288,10	110.006,63
	72.400.754,50	122.019.199,46

PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00



	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
II. Kapitalrücklage	24.937.462,23	24.937.462,23
III. Gewinnvortrag	7.163.205,71	5.630.565,41
IV. Jahresüberschuss	9.938.308,23	1.532.640,30
	42.238.976,17	32.300.667,94
B. RÜCKSTELLUNGEN	2.541.837,79	2.725.087,38
C. VERBINDLICHKEITEN	27.619.678,85	86.993.200,18
davon:	EUR	
innerhalb eines Jahres fällig	27.619.678,85	
langfristig fällig	0,00	
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	261,69	243,96
	72.400.754,50	122.019.199,46

Offenzulegende Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
der General Atomics Europe GmbH, Dresden

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	11.148.542,09	9.166.653,01
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.032.690,41	-4.639.626,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-779.789,66	-626.741,49
	-5.812.480,07	-5.266.367,71
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-423.263,88	-424.790,82
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.489.597,56	-2.420.509,36
5. Erträge aus Beteiligungen	1.339.884,27	0,00
6. Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen	1.288.115,73	3.999.000,00
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.664.712,35	4.951.627,42
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	85.405,79	61.803,36
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	522.711,44	326.706,92

	2024	2023
	EUR	EUR
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-3.000.000,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	-4.085.224,24
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.166.894,26	-1.262.328,25
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-134.860,04	-402.589,30
14. Ergebnis nach Steuern	10.022.275,86	1.643.981,03
15. Sonstige Steuern	-83.967,63	-111.340,73
16. Jahresüberschuss	9.938.308,23	1.532.640,30

Offenzulegender Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Angaben

Die General Atomics Europe GmbH (kurz: GAE) hat ihren Sitz in Dresden. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter HRB 6721 eingetragen.

Der Jahresabschluss der GAE wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Gliederung und Bezeichnung der einzelnen Posten in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt grundsätzlich nach der gesetzlich vorgegeben Darstellung (§ 266 HGB, § 275 Abs. 2 HGB).

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde mit folgenden Tochtergesellschaften ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen:

- GA PrecisionTech Europe GmbH, Oelsnitz/Erzgeb.
 - Umwelt- und Ingenieurtechnik GmbH Dresden, Dresden
 - GBM Gleisbaumechanik Brandenburg/H. GmbH, Brandenburg an der Havel
 - B + F Beton- und Fertigteilegesellschaft mbH, Lauchhammer
 - Spreewerk Lübben GmbH, Rothenburg

Gleichzeitig besteht zwischen diesen Tochtergesellschaften (Organgesellschaften) und der GAE (Organträger) eine ertragsteuerliche Organschaft seit 1. Januar 2021.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde zusätzlich mit der General Atomics Services Germany GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die ertragsteuerliche Organschaft besteht hier seit 1. Januar 2024.

	Gewinnabführung
	TEUR
GA PrecisionTech Europe GmbH	372
Umwelt- und Ingenieurtechnik GmbH Dresden	815
GBM Gleisbaumechanik Brandenburg/H. GmbH	2.039



	Gewinnabführung
	TEUR
B + F Beton- und Fertigteilgesellschaft mbH Lauchhammer	1.325
Spreewerk Lübben GmbH	1.242
General Atomics Services Germany GmbH	872
Gesamt	6.665

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden grundsätzlich einzeln bewertet.

Die Bewertung der unter den Immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen, angesetzt, soweit nicht der niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist. Die Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden im Anlagevermögen auf einem über fünf Jahre abzuschreibenden Sammelposten erfasst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Notwendige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert (dauernde Wertminderungen) sowie erforderliche Zuschreibungen (bei Wegfall dauernder Wertminderungen) werden berücksichtigt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie die Fertigen Erzeugnisse, Leistungen und Waren werden zu Herstellungskosten angesetzt. Das Niederstwertprinzip wird dabei berücksichtigt. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne, anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich planmäßiger Abschreibungen auf das eingesetzte Anlagevermögen sowie einen angemessenen Anteil der Verwaltungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Die Sonstigen Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert.

Die liquiden Mittel werden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, werden als Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Verbindlichkeiten werden mit dem höheren sowie langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren Umrechnungskurs (jeweils EUR zu Fremdwährung) am Entstehungstag bewertet.

Als verbundene Unternehmen werden neben dem Mutterunternehmen STD-Holdings Inc., San Diego, USA (kurz: STDH), alle Unternehmen angesehen, an denen die GAE direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist.

Passive latente Steuern werden berücksichtigt, sofern sich nach der Saldierung mit aktiven latenten Steuern eine Verpflichtung ergibt. Auf den Ansatz aktiver latenter Steuern wird verzichtet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

An Tochtergesellschaften wurden langfristige Finanzierungsdarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 4.998 gewährt. Diese werden aufgrund ihrer Laufzeit von bis zu fünf Jahren unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen haben eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren.

Im Berichtsjahr verminderten sich die Anschaffungskosten der Anteile an verbundenen Unternehmen aufgrund der Rückzahlung von Kapitalrücklagen zweier Tochtergesellschaften um TEUR 39.159. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr an verbundene Unternehmen ausgereichte Darlehen von insgesamt TEUR 7.000 zurückgezahlt bzw. in Höhe von TEUR 245 planmäßig getilgt.



Alle am 31. Dezember 2024 und im Vorjahr bilanzierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind - soweit nachfolgend nichts anderes angegeben - innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 10.212; Vorjahr: TEUR 9.573) betreffen vor allem Forderungen aus Gewinnabführung (TEUR 6.665; Vorjahr: TEUR 4.951), Forderungen aus konzerninterner Cash-Pool-Finanzierung (TEUR 2.529; Vorjahr: TEUR 4.100) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.018; Vorjahr: TEUR 380).

Von den Bankguthaben und den Sonstigen Wertpapieren dienen TEUR 1.090 (Vorjahr: TEUR 1.090) der Besicherung von Avalen des Konzerns.

Die Verbindlichkeiten setzen sich nach ihrer Fristigkeit wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.042	15.913
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	5.042	8.700
- davon Restlaufzeit über 1 Jahr	0	7.213
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.798	69.427
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	20.798	69.427
- davon Restlaufzeit über 1 Jahr	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	1.780	1.653
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	598	471
- davon Restlaufzeit über 1 Jahr	1.182	1.182
Verbindlichkeiten gesamt	27.620	86.993
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	26.438	78.598
- davon Restlaufzeit über 1 Jahr	1.182	8.395
- darunter Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 20.798; Vorjahr: TEUR 69.427) beinhalten Verbindlichkeiten aus konzerninterner Cash-Pool-Finanzierung (TEUR 19.512; Vorjahr: TEUR 25.309) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Umsatzsteuer (TEUR 1.286; Vorjahr: TEUR 1.028). Das zum Jahresende 2023 ausgewiesene langfristige Finanzierungsdarlehen über TEUR 39.000 wurde im April 2024 vollständig zurückgezahlt.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern (TEUR 78; Vorjahr: TEUR 73) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (TEUR 27; Vorjahr: TEUR 33).

Ein an die Gesellschaft ausgereichter Bankfinanzierungsrahmen über TEUR 5.000 an liquiden Mitteln und TEUR 15.000 als Avalkreditrahmen ist durch erteilte Grundsschulden auf je einem Betriebsgrundstück der Gesellschaft in Dresden-Klotzsche, der GBM Gleisbau-mechanik Brandenburg/H. GmbH in Brandenburg an der Havel sowie der Umwelt- und Ingenieurtechnik GmbH Dresden in Dresden gesamtschuldnerisch besichert.

Von diesem mit Grundsschulden besicherten Bankfinanzierungsrahmen hat die Gesellschaft zum Stichtag liquide Mittel von TEUR 5.000 und teilweise den Avalkreditrahmen in Anspruch genommen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung (TEUR 6; Vorjahr: TEUR 5) enthalten.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursverluste von TEUR 293 (Vorjahr: TEUR 7), Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen von TEUR 350 (Vorjahr: TEUR 0) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 30).

Die Erträge aus Beteiligungen sowie die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens entfallen ausschließlich auf verbundene Unternehmen.

Die Gesellschaft hat aus geschlossenen Ergebnisabführungsverträgen Erträge aus Gewinnabführungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6.665 (Vorjahr: TEUR 4.951) erhalten..

Von den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen (TEUR 523; Vorjahr: TEUR 327) entfallen TEUR 227 (Vorjahr: TEUR 52) auf verbundene Unternehmen.



Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (TEUR 1.167; Vorjahr: TEUR 1.262) entfallen TEUR 340 (Vorjahr: TEUR 260) auf verbundene Unternehmen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag von TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 403) betreffen die Ertragsteuern der seit 1. Januar 2021 bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft und damit unter anderem auch die Steuern vom Einkommen und Ertrag, die auf an die GAE abgeführte Gewinne der Tochtergesellschaften entfallen. Von den Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 115) Erträge bzw. Erstattungen für Vorjahre.

V. Sonstige Angaben

Die GAE stellt einen Konzernabschluss auf, in den alle verbundenen Unternehmen einbezogen sind. Die GAE ist gleichzeitig Mutterunternehmen für den kleinsten und größten Kreis einzubeziehender Unternehmen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

Die GAE hält wie folgt Geschäftsanteile an anderen Tochterunternehmen zum Bilanzstichtag:

	Anteile 31.12.2024	Eigenkapital 31.12.2024	Jahresergebnis 31.12.2024
	%	TEUR	TEUR
Spreewerk Lübben GmbH, Rothenburg/O.L.	100,0	1.280	0
Umwelt- und Ingenieurtechnik GmbH Dresden, Dresden	100,0	7.776	0
SGL Spezial- und Bergbau-Servicegesellschaft mbH Lauchhammer, Lauchhammer	100,0	1.303	-1.701
EST Energetics GmbH, Rothenburg/O.L.	94,0	9.216	376
General Atomics Services Germany GmbH, Dresden	100,0	2.057	0
GBM Gleisbaumechanik Brandenburg/H. GmbH, Brandenburg an der Havel	94,0	17.847	0
B + F Beton- und Fertigteilegesellschaft mbH Lauchhammer, Lauchhammer	100,0	2.040	0
GA PrecisionTech Europe GmbH, Oelsnitz/Erzgeb.	100,0	757	0
General Atomics AeroTec Systems GmbH, Gauting	100,0	41.769 ¹⁾	-624 ¹⁾

¹⁾ vor Jahresabschlussprüfung des Abschlusses der ATS zum 31. Dezember und der Vorjahresabschlüsse 31. Dezember 2023, 31. Dezember 2022, 31. Dezember 2021, 28. Februar 2021 und 30. November 2020 sowie der laufenden gerichtlichen Schadensersatz- und Schiedsgerichtsverfahren über die Richtigkeit des ursprünglichen Abschlusses 31. Dezember 2019

Am 31. Dezember 2024 bestehen Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB aus Bürgschaften und Patronatserklärungen in Höhe von Mio. EUR 37,5 (Vorjahr: Mio. EUR 11,0) sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für Verbindlichkeiten von Konzernunternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 1.119 (Vorjahr: TEUR 1.119). Aufgrund der Ertragslage und -prognose der begünstigten Tochtergesellschaften ist derzeit nicht mit einer Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften und Patronatserklärungen zu rechnen.

Zusätzlich zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Bürgschaften und Patronatserklärungen bürgt die GAE vom 4. April 2025 bis zum 31. Dezember 2026 dafür, ein Tochterunternehmen mit finanziellen Mitteln von bis zu TEUR 1.550 für die Schließung eines Geschäftsbereichs auszustatten. Eine Inanspruchnahme soll nur erfolgen, soweit die Möglichkeiten der Konzernfinanzierung für dieses Tochterunternehmen nicht ausreichen. Auch hier wird - basierend auf der aktuellen Ertragslage und -prognose der begünstigten Tochtergesellschaft - derzeit keine Inanspruchnahme aus dieser Patronatserklärung erwartet.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Leasing-, Miet- und Serviceverträgen in Höhe von TEUR 257 (Vorjahr: TEUR 239).

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer zeigt für die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr folgende Zusammensetzung und Entwicklung:

	2024	2023
	Anzahl	Anzahl
Angestellte	58	51
Gewerblich	2	2
Gesamt	60	53

Im Geschäftsjahr 2024 waren als Geschäftsführer bestellt:



- Herr Harald Robl, Rechtsanwalt (Vorsitzender);
- Herr Linden Blue, Kaufmann;
- Herr Karsten Blue, Kaufmann.

Die Gesamtbezüge betrugen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 689 (Vorjahr: TEUR 624). Hinsichtlich der Bezüge früherer Geschäftsführer wird auf die Angabe analog zu § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Darlehen an Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von TEUR 150 gewährt. Das unbefristet gewährte Darlehen wird mit dem jeweils aktuellen banküblichen Effektivzinssatz verzinst.

Mit notariellem Beschluss vom 6. März 2025 wird das Stammkapital der Gesellschaft von TEUR 200 um TEUR 15.800 auf TEUR 16.000 erhöht. Diese Stammkapitalerhöhung ist in 2025 in Barmitteln an die Gesellschaft zu leisten. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Dresden, 30. April 2025

Die Geschäftsführung

gez. Harald Robl

gez. Linden Blue

gez. Karsten Blue

Offenzulegender Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

der General Atomics Europe GmbH, Dresden

Anfangsstand 01.01.2024	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abgänge	Endstand 31.12.2024
	Zugänge	Umbuchungen		
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	624.857,21	0,00	0,00	624.857,21
	624.857,21	0,00	0,00	624.857,21
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.187.679,98	82.182,97	20.035,57	24.289.898,52



Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Anfangsstand 01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	101.000,00	3.796,87	82.573,32	0,00	187.370,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.063.382,83	52.959,74	0,00	50.717,35	1.065.625,22
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	93.843,71	22.388,40	-102.608,89	0,00	13.623,22
	25.445.906,52	161.327,98	0,00	50.717,35	25.556.517,15
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	96.664.476,07	0,00	0,00	39.158.677,53	57.505.798,54
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.242.563,39	0,00	0,00	7.244.664,00	4.997.899,39
	108.907.039,46	0,00	0,00	46.403.341,53	62.503.697,93
	134.977.803,19	161.327,98	0,00	46.454.058,88	88.685.072,29
Abschreibungen					
	Anfangsstand 01.01.2024	Zuschreibung im Wirtschaftsjahr	Abschreib. im Geschäftsjahr	aufgelaufene Abschr. auf Anl.-abgänge	Endstand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	500.978,03	0,00	90.462,77	0,00	591.440,80
	500.978,03	0,00	90.462,77	0,00	591.440,80
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.789.778,54	0,00	208.310,33	0,00	2.998.088,87
2. Technische Anlagen und Maschinen	78.261,00	0,00	28.444,00	0,00	106.705,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	674.693,43	0,00	96.046,78	50.713,35	720.026,86

	Abschreibungen					Endstand 31.12.2024
	Anfangsstand 01.01.2024	Zuschreibung im Wirtschaftsjahr	Abschreib. im Geschäftsjahr	aufgelaufene Abschr. auf Anl.-abgänge		
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	3.542.732,97	0,00	332.801,11	50.713,35		3.824.820,73
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.831.660,10	1.288.115,73	0,00	0,00		40.543.544,37
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	41.831.660,10	1.288.115,73	0,00	0,00		40.543.544,37
	45.875.371,10	1.288.115,73	423.263,88	50.713,35		44.959.805,90
			Buchwert			Buchwert
			31.12.2024			31.12.2023
			EUR			EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			33.416,41			123.879,18
			33.416,41			123.879,18
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			21.291.809,65			21.397.901,44
2. Technische Anlagen und Maschinen			80.665,19			22.739,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			345.598,36			388.689,40
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau			13.623,22			93.843,71
			21.731.696,42			21.903.173,55
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			16.962.254,17			54.832.815,97
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			4.997.899,39			12.242.563,39
			21.960.153,56			67.075.379,36
			43.725.266,39			89.102.432,09



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

General Atomics Europe GmbH, Dresden

Inhaltsverzeichnis

I. Grundlagen des Unternehmens

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
2. Geschäftsverlauf
3. Lage
 - a) Ertragslage
 - b) Finanzlage
 - c) Vermögenslage
4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

III. Prognosebericht

IV. Chancen und Risiken

1. Risikobericht
2. Chancenbericht

V. Finanzinstrumente

I. Grundlagen des Unternehmens

Die General Atomics Europe GmbH (kurz: GAE), mit Sitz Zur Wetterwarte 27 in 01109 Dresden (Deutschland) und unter HRB 6721 beim Handelsregister des Amtsgerichts Dresden eingetragen, ist die Muttergesellschaft einer mittelständischen Unternehmensgruppe, die operativ in folgenden Geschäftsfeldern - unverändert zum Vorjahr - tätig ist:

- Handel (Beschaffung und Lieferung) von Teilen und Komponenten,
- Beschaffung von kundenspezifischen Wartungsdienstleistungen und Ersatzteilen sowie
- Erbringung von kundenspezifischen Dienstleistungen in den Bereichen Entwicklung und Marketing.

Die GAE hält unverändert zum Vorjahr wesentliche Beteiligungen an den folgenden Tochtergesellschaften:

- General Atomics AeroTec Systems GmbH, Gauting (kurz: ATS);
- GA Precision Tech Europe GmbH, Oelsnitz/Erzgeb. (kurz: PTE);
- GBM Gleisbaumechanik Brandenburg/H. GmbH, Brandenburg an der Havel (kurz: GBM);
- B + F Beton- und Fertigteilgesellschaft mbH Lauchhammer, Lauchhammer (kurz: BFL);
- SGL Spezial- und Bergbau-Servicegesellschaft Lauchhammer mbH, Lauchhammer (kurz: SGL);



- General Atomics Services GmbH, Dresden (kurz: GAS);
- Umwelt- und Ingenieurtechnik GmbH Dresden, Dresden (kurz: UIT);
- EST Energetics GmbH, Rothenburg/O.L. (kurz: EST);
- Spreewerk Lübben GmbH, Lübben (kurz: ISL).

Mit den Tochtergesellschaften PTE, GBM, BFL, UIT und ISL besteht seit 1. Januar 2021 sowie mit der GAS seit 1. Januar 2024 ein Ergebnisabführungsvertrag und damit eine ertragsteuerliche Organschaft mit der Gesellschaft als Organträger und den vorgenannten Tochtergesellschaften als Organgesellschaften.

Durch die GAE werden die Tochterunternehmen in der Durchführung ihrer jeweiligen geschäftstypischen Prozesse durch zentrale Dienstleistungen, insbesondere in den Segmenten Strategie, Management, Projektmanagement, Personal, Buchhaltung und Controlling, Finanzierung, Recht, Versicherung und Steuern unterstützt.

Wesentliche Veränderungen in der Geschäftspolitik sind nicht geplant.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Geschäftsfeld der kundenspezifischen Dienstleistungen und Handelsgeschäfte ist die GAE in einem hochspezifischen Technologiebereich marktstrategisch für einen nahestehenden ausländischen Hauptkunden in Europa tätig. Es werden spezifische Dienstleistungen in den Bereichen Beschaffung und Logistik von Teilen und Komponenten sowie Wartungsdienstleistungen und Ersatzteilen erbracht. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Beschaffung, Lieferung und der Weiterentwicklung von Antriebsaggregaten sowie deren Peripherieteile. Zudem unterstützt die Gesellschaft diesen Kunden bei diversen vertrieblichen und koordinierenden Tätigkeiten in Europa.

Zudem hatte die GAE im Geschäftsjahr 2024 - wie die gesamte Wirtschaft in Europa - weiterhin die Auswirkungen des Ukraine-Krieges zu bewältigen. Der Nischenmarkt der GAE war jedoch nicht negativ davon beeinflusst.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 war nochmals gekennzeichnet von einer Technologie- und Produktmodellumstellung sowie einem langsamen Aufbau des Bereichs Beschaffung von Wartungsdienstleistungen und Ersatzteilen. Das Handelsgeschäft mit dem neuen Antriebsaggregatmodell sowie den dazugehörigen Peripheriekomponenten wurde Ende 2023 begonnen und in 2024 plangemäß gesteigert. Es wird erwartet, dass der Hochlauf dieses Handelsgeschäfts noch bis 2026 andauern wird. Diese zukunftsorientierten Aktivitäten werden in den nächsten Jahren die Wettbewerbsfähigkeit der GAE sichern und der Gesellschaft ein nachhaltiges Wachstum ermöglichen.

Darüber hinaus wurde mit dem Erwerb der Gesellschaftsanteile an der ATS im Jahr 2021 eine strategische Investition getätigt, die die GAE-Gruppe nun in die Lage versetzt, ein komplett neues Produkt- und Dienstleistungsportfolio anzubieten und mit dem nahestehenden Hauptkunden an disruptiven Technologieentwicklungen zu arbeiten.

3. Lage

Die Kundennachfrage war im Berichtsjahr im Zuge des Hochlaufens der Technologie- und Produktmodellumstellung wieder im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Berichtsjahr bestand durchgehend Vollauslastung in allen Bereichen und Geschäftsaktivitäten.

a) Ertragslage

Die GAE erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse von Mio. EUR 17,0 (Vorjahr: Mio. EUR 14,9). Die Prognose des Vorjahres konnte damit deutlich übertroffen werden. Der Exportanteil am Gesamtumsatz beträgt ca. 71 % (Vorjahr: 71 %) und betrifft nahezu vollständig das außereuropäische Ausland.

Die Gesamtleistung (ohne sonstige betriebliche Erträge) beläuft sich im Berichtsjahr auf Mio. EUR 17,7 (Vorjahr: Mio. EUR 14,9). Die GAE konnte einen Rothertrag (ohne sonstige betriebliche Erträge) von Mio. EUR 10,5 (Vorjahr: Mio. EUR 9,1) - wie geplant - erwirtschaften. Die Rothertragsquote ist mit 59,5 % leicht niedriger als im Vorjahr (60,8 %).

Der Personalaufwand hat sich im Vorjahresvergleich um 10,4 % erhöht, was im Wesentlichen in der Zunahme der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl (+13,2 %) begründet ist. Anlass für den Mitarbeiteraufbau sind das Wachstum nach der im Vorjahr erfolgten Technologie- und Produktmodellumstellung im Geschäftsfeld der kundenspezifischen Dienstleistungen und Handelsgeschäfte sowie der im Berichtsjahr erfolgte Ausbau in der Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen.

Das Betriebsergebnis der GAE beträgt TEUR 1.423 (Vorjahr: TEUR 1.055) und liegt damit über den Erwartungen für das Berichtsjahr.

Das Finanzergebnis (ohne Ergebnisabführungsverträge) beläuft sich auf TEUR +2.069 (Vorjahr: TEUR +126) und enthält außerordentliche Erträge aus Zuschreibungen von in der Vergangenheit abgewerteten Anteilen an verbundenen Unternehmen von TEUR +1.288 (Vorjahr: Erträge aus Zuschreibungen von in der Vergangenheit abgewerteten Darlehensforderungen sowie Aufwendungen aus erforderlichen Beteiligungsabwertungen von insgesamt TEUR +999) und Beteiligungserträge von TEUR 1.340 (Vorjahr: TEUR 0). Darin enthalten ist auch ein Zinsergebnis von TEUR -644 (Vorjahr: TEUR -936), dessen Verbesserung durch im Jahresdurchschnitt verringerte Bankverbindlichkeiten verursacht worden ist.



Aufgrund der abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträge mit sechs (Vorjahr: fünf) Tochtergesellschaften weist die Gesellschaft im Berichtsjahr Erträge aus Gewinnabführungsverträgen von insgesamt TEUR 6.665 (Vorjahr: TEUR 4.951) sowie Aufwendungen aus der Verlustübernahme von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 4.085) aus, die das Ergebnis der Gesellschaft mit einem Nettoertrag von TEUR +6.665 (Vorjahr: TEUR +866) positiv beeinflussen.

Insgesamt schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 9.938 (Vorjahr: TEUR 1.533) ab. Es wurde damit ein operativer Cash-Flow (Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung zzgl. Abschreibungen und abzgl. Zuschreibungen) von TEUR +2.408 (Vorjahr: TEUR +93) erwirtschaftet.

b) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist, wie in den nachfolgend dargestellten Kennzahlen ersichtlich, als sehr stabil zu bezeichnen:

	2022	2023	2024
Eigenkapitalquote	25 %	27 %	58 %
langfristige Finanzierung des Anlagevermögens	91,6 %	89,4 %	99,3 %

Die Gesellschaft verfügt somit über eine sehr gute Kapital- und Finanzausstattung.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Im Berichtsjahr sind seit vielen Jahren bestehende Bankverbindlichkeiten von Mio. EUR 15,9 sowie Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von Mio. EUR 39,0 getilgt worden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt von TEUR 345 um TEUR 1 auf TEUR 346 erhöht und waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses vollständig beglichen.

Die Liquiditätslage war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit sehr zufriedenstellend.

Die aus der Kreditfinanzierung resultierenden finanziellen Verpflichtungen für vorgenommene Investitionen und Betriebsmittel wurden stets planmäßig bedient.

Der Gesellschaft wurde durch die Deutsche Bundesbank erneut die Notenbankfähigkeit bescheinigt.

c) Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag über Mio. EUR 72,4 (Vorjahr: Mio. EUR 122,0) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 49,6 vermindert.

Das in der Bilanz ausgewiesene Anlagevermögen von Mio. EUR 43,7 (Vorjahr: Mio. EUR 89,1) entspricht 60 % (Vorjahr: 73 %) des Gesamtvermögens. Dieser Rückgang beruht im Wesentlichen auf einer Reduzierung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Zuge der Kapitalreduzierung bei zwei Tochterunternehmen (Mio. EUR 39,2) sowie auf der Rückzahlung (Mio. EUR 7,0) bzw. planmäßigen Tilgung (Mio. EUR 0,2) von an verbundene Unternehmen ausgereichten Darlehen.

Die Gesellschaft besitzt weitläufigen Grundbesitz, der überwiegend für eigene betriebliche Belange genutzt bzw. an Tochterunternehmen entgeltlich zum Gebrauch überlassen wird. Nicht im Verbund selbst genutzte Gebäude werden an Dritte vermietet. Hieraus steht im Bedarfsfall erhebliches Sicherheitenpotential zur Verfügung.

Das Umlaufvermögen beträgt Mio. EUR 28,6 (Vorjahr: Mio. EUR 32,8) und entspricht 40 % (Vorjahr: 27 %) des Gesamtvermögens.

Mit einer Eigenkapitalquote von 58 % (Vorjahr: 27 %), die über dem Schnitt vergleichbarer Unternehmen liegt und die Nachhaltigkeit der Firmenpolitik unterstreicht, verfügt die Gesellschaft über eine sehr gute Eigenkapitalausstattung. Diese wird auch weiterhin ein nachhaltiges Wachstum der Gesellschaft unterstützen.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die von der Gesellschaft ausgewerteten finanziellen Leistungsindikatoren orientieren sich an den intern zur Unternehmenssteuerung festgelegten Kennzahlen mit dem entsprechenden Plan-/Ist- Vergleich sowie einer Gegenüberstellung zu den Vorjahren.

Wesentliche Kenngrößen dazu sind

- Leistung (Umsatz +/- Bestandsveränderungen) und
- Ergebnis.

Nichtfinanzielle Kennzahlen/Personal- und Sozialbereich



Die Leistungsfähigkeit der GAE zeigt sich nicht nur in wirtschaftlichen Kennziffern, sondern auch in der Nachhaltigkeit ihres Handelns. Die GAE entwickelt effiziente Lösungen, die Ressourcen und Umwelt schonen. Voraussetzung dafür sind leistungsfähige Mitarbeiter, die das Unternehmen planmäßig weiterbildet.

Die Gesellschaft war im Jahr 2024 voll ausgelastet. Die Belegschaft wurde im Vergleich zum Vorjahr erweitert. Die Berufsausbildung wurde mit drei neuen Auszubildenden intensiviert. Im Geschäftsjahr ist es weiter gelungen, die Altersstruktur im Unternehmen zu verbessern.

Das Qualifizierungsniveau der Mitarbeiter der Unternehmen liegt überwiegend über dem Durchschnitt der jeweiligen Branche. Dies resultiert aus permanenter Mitarbeiterentwicklung und -fortbildung sowie der gezielten Verstärkung durch neue, sehr gut qualifizierte Mitarbeiter.

In den Bereichen Gesundheits- und Arbeitsschutz (z. B. Unfallschutz, Berufsunfälle u. ä.) haben sich keine besonderen Vorkommnisse ergeben.

Die Gesellschaft besitzt alle für ihre Tätigkeiten erforderlichen Zertifikate und Zulassungen.

III. Prognosebericht

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens wird insgesamt positiv beurteilt.

Für das Geschäftsjahr 2025 werden ein Umsatz und eine Gesamtleistung von jeweils Mio. EUR 20,4 erwartet. Des Weiteren wird mit einem positiven Betriebsergebnis von Mio. EUR 3,9 für 2025 geplant.

Unter Berücksichtigung der Erträge bzw. Aufwendungen aus den mit den Tochtergesellschaften abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträgen wird für das Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von Mio. EUR 6,9 erwartet.

Zudem sind für 2025 Investitionen von Mio. EUR 1,0, insbesondere in Grundstücke und Gebäude, vorgesehen.

Die Unternehmensplanung wurde konservativ aufgestellt. Es bestehen gute Chancen, die vorgenannten Planziele zu erreichen und gegebenenfalls auch zu überbieten.

Zur weiteren Unterstützung des geplanten Wachstums und der beabsichtigten Technologietransformation der GAE-Gruppe wurde zur Stärkung der Kapitalausstattung der GAE durch die Gesellschafterin eine Erhöhung des Stammkapitals um Mio. EUR 15,8 auf Mio. EUR 16,0 im März 2025 beschlossen. Diese Stammkapitalerhöhung ist in 2025 in Barmitteln an die Gesellschaft zu leisten und klares Bekenntnis des Eigentümers der GAE-Gruppe, den eingeschlagenen Wachstums- und Transformationsweg weiter fortzusetzen.

IV. Chancen und Risiken

Die GAE definiert Risiken als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Planabweichung in den Unternehmen führen können, während Chancen künftige Entwicklungen oder Ereignisse sind, die in einer positiven Planabweichung resultieren. Die unternehmerischen Chancen werden in einem regelmäßigen Prozess im Rahmen der Geschäftstätigkeit ermittelt.

1. Risikobericht

Bereits in vergangenen Geschäftsjahren wurde im Konzern ein Risikomanagementsystem organisatorisch und inhaltlich installiert. Ziel ist es, Risiken, die sich aus dem unternehmerischen Handeln oder dem Umfeld des Konzerns ergeben können, frühzeitig zu begegnen.

Im Rahmen des im Konzern praktizierten Risikomanagementsystems erfolgt eine fortlaufende Beobachtung von möglichen Risikofaktoren, um so wirksame gegensteuernde Maßnahmen frühzeitig ergreifen zu können.

Grundlegende Ziele des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wurden in Form von Unternehmensgrundsätzen und organisatorischen Regelungen in die Prozessketten integriert.

Auf der Grundlage dieses Risikomanagements wurde operativ Vorsorge getroffen, Gefährdungspotentiale zu erkennen und in ihrer Wirkung auf das Unternehmen zu eliminieren. Die Wirksamkeit des Systems wird fortlaufend weiterentwickelt.

Erkennbar veränderten Marktsituationen wurde durch entsprechende personelle und strukturelle Anpassungsmaßnahmen Rechnung getragen. Zudem wurden und werden Vertriebsaktivitäten ausgeweitet.

Die Gesellschaft hat mit notariellem Kaufvertrag vom 30. September 2020 und Nachtrag vom 23. Februar 2021 (sog. Anteilskaufvertrag) mit Wirkung zum 1. März 2021 sämtliche Geschäftsanteile der RUAG Aerospace Services GmbH von der RUAG Deutschland GmbH (kurz: RUAG) erworben und diese Gesellschaft in General Atomics AeroTec System (kurz: ATS) umfirmiert. Dieser Übernahme lag wirtschaftlich die Vermögenslage der ATS zum 31. Dezember 2019 zugrunde, wie diese im geprüften und testierten Jahresabschluss der ATS ausgewiesen war, insbesondere ein Verlust von Mio. EUR -61,5 für das Geschäftsjahr 2019. Für die Richtigkeit dieses testierten Jahresabschlusses und der darin abgebildeten Vermögenslage wurde von der RUAG eine entsprechende objektive Garantie im notariellen Anteilskaufvertrag abgegeben.

Nach Übernahme der Geschäfte und vertieftem Einblick in die Unterlagen und Hintergründe wurden wesentliche Unrichtigkeiten in diesem Jahresabschluss - und folgerichtig in den entwurfswise von der RUAG vorgelegten, darauf aufbauenden Jahresabschlüssen zum 30. November 2020 bzw. zum Verkaufszeitpunkt 28. Februar 2021 - festgestellt, die eine signifikante, unzulässige und unzutreffende Erhöhung der Vermögenslage darstellten.

Hierdurch wurden - wie gesetzlich geboten - zur Richtigstellung dieser unrichtigen Ausweise mehr als 30 erforderliche Korrekturen und Richtigstellungen im betroffenen ursprünglichen Jahresabschluss per 31. Dezember 2019 vorgenommen. Diese gebotenen Richtigstellungen führten zu einem korrigierten Jahresabschluss per 31. Dezember 2019 und dort zu einer Verminderung der Vermögenslage und damit einhergehend zu einer Erhöhung des Jahresverlustes der Gesellschaft um Mio. EUR 40,5.

Aufgrund des bis dahin (28. Februar 2021) geltenden Ergebnisabführungsvertrags der ATS mit der RUAG sind die vorgenommenen Korrekturen und Richtigstellungen als Forderung der ATS gegen die RUAG aus Ergebnisabführung bei der ATS bilanziert. Das Eigenkapital der ATS wird dadurch nicht beeinflusst.



Aufgrund dieser wesentlichen Unrichtigkeiten und der entsprechend erforderlichen Korrekturen und Richtigstellungen im betroffenen ursprünglichen Jahresabschluss per 31. Dezember 2019 wurde im Oktober 2021 mit einer formellen Nachtragsprüfung durch den ursprünglich bestellten Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (kurz: KPMG) begonnen. Zusätzlich zur Nachtragsprüfung der KPMG hat die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (kurz: BDO) die wesentlichen Kernpunkte der Korrekturen und Richtigstellungen überprüft und in ihrer gutachterlichen Stellungnahme vom 1. Februar 2023 die Notwendigkeit zur deren Berichtigung vollumfänglich bestätigt.

Die KPMG hat nach monatelangen Aussetzungen ihrer Prüfungstätigkeiten die Nachtragsprüfung mit Erteilung eines Versagungstestats wegen - vermeintlicher - Nichterbringung geeigneter Prüfungsnachweise in allen der über 30 erhobenen erforderlichen Korrekturen und Richtigstellungen am 19. April 2024 ohne jegliche tatsächliche Feststellungen abgeschlossen.

Unverzüglich danach wurde der berichtigte Jahresabschluss per 31. Dezember 2019 trotz dieses unbotmäßigen Versagungstestats am 24. April 2024 festgestellt und die sich daraus ergebene Forderung auf Verlustausgleich von Mio. EUR 40,5 durch die ATS bei der RUAG zunächst außergerichtlich und sodann mit Klage vom 7. August 2024 gerichtlich geltend gemacht.

Zudem hat die ATS am 30. Oktober 2024 Strafrechtsanzeige gegen die verantwortlich Tätigen der RUAG sowie gegen die verantwortlichen Wirtschaftsprüfer der KPMG bei der Staatsanwaltschaft München II gestellt.

Gleichzeitig läuft seit Ende Dezember 2024 ein Schiedsverfahren auf Schadensersatz bzw. -freistellung aus dem Anteilskaufvertrag zwischen der RUAG (Klägerin) und der Gesellschaft (Beklagte).

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erwartet Gerichtsurteile aus der anhängigen Klage auf Verlustausgleich von Mio. EUR 40,5 der ATS (Klägerin) gegen die RUAG (Beklagte) sowie aus dem anhängigen Schiedsverfahren auf Schadensfreistellung zwischen der RUAG (Klägerin) und der GAE (Beklagte) nicht vor 2025.

Die Geschäftsführung geht insbesondere aufgrund der entsprechenden rechtlichen und wirtschaftsprüferlichen Stellungnahmen fest davon aus, dass sowohl die ATS als auch GAE in beiden anhängigen Gerichtsverfahren gegen die RUAG obsiegen werden und die RUAG die erforderlichen Korrekturen und Richtigstellungen im Jahresabschluss per 31. Dezember 2019 von Mio. EUR 40,5 der ATS zahlen wird müssen.

Rückstellungen für Prozessrisiken in Zusammenhang mit diesen Verfahren über die bereits vorab geleisteten Prozesskosten hinaus werden daher nicht als erforderlich erachtet.

Des Weiteren werden keine wesentlichen Risiken außerhalb der normalen branchenüblichen Geschäftsrisiken gesehen, welchen nicht bereits bei der Bewertung des Vorratsvermögens bzw. Forderungen sowie der Bildung von Rückstellungen hinreichend Rechnung getragen wurde.

Der aktuelle Ukraine-Konflikt sowie die damit einhergehenden Sanktionen haben keine wesentlichen Risiken, da die GAE keine laufenden Aufträge in Russland hat, so dass die Auswirkungen aus wirtschaftlicher Sicht allenfalls gering im Hinblick auf potentielle Auftragsanbahnungen wären.

Auch die kürzlich eingeschlagene neue Handels- und Zollpolitik der USA wird auf die Geschäftsaktivitäten der GAE keinen signifikant negativen Einfluss haben, auch wenn die GAE für 2025 wesentliche Auslandsumsätze mit den USA plant. Einerseits ist die Gesellschaft Nischenanbieter und zum Teil Single Source in mehrjährigen Lieferprojekten mit ihren Kunden in den USA. Zum anderen ist das Bestreben der Gesellschaft, Zollrisiken durch geeignete Vertragsklauseln (INCOTERMS) deren Geschäftspartnern zu überbürden, was weitgehend gelingt. Aktuell werden die Zölle für Einführen in die USA von den Kunden der Gesellschaft getragen.

Konkrete Auswirkungen grundsätzlicher Natur lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus beiden politischen Unsicherheiten nicht feststellen oder vorhersagen. Bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft sehen wir darin derzeit nicht.

2. Chancenbericht

Die Chancen des Unternehmens werden insbesondere in der konsequenten Nischenbesetzung des Kerngeschäftsfeldes, der Optimierung und Weiterentwicklung von Antriebsaggregaten sowie der Beschaffung und Lieferung von solchen Aggregaten gesehen und weisen Wachstumspotential auf.

Das Unternehmen verfügt durchweg über hoch qualifiziertes und motiviertes Personal.

V. Finanzinstrumente

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt die Gesellschaft (wie im Konzern) auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte. Diese betreffen geleaste oder gepachtete Anlagengüter.

Darüber hinaus werden im Zusammenhang mit konkreten Geschäften Akkreditive und Bürgschaften von in der EU zugelassenen Kreditinstituten bzw. Versicherungsinstituten genutzt. Dies gilt insbesondere im Auslandsgeschäft.

Dresden, 30. April 2025

Die Geschäftsführung

gez. Haral Robl

gez. Linden Blue

gez. Karsten Blue



Der vorstehende zur Offenlegung bestimmte und nach § 326 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und dem Lagebericht für dieses Geschäftsjahr haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die General Atomics Europe GmbH, Dresden

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der General Atomics Europe GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der General Atomics Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass aus einer Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, 7. Mai 2025

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph Daut, Wirtschaftsprüfer

Sven Blechschmidt, Wirtschaftsprüfer

Beschluss der Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der General Atomics Europe GmbH vom 26.05.2025

(Auszug)

1. Feststellung

Der Jahresabschluss auf den 31.12.2024, niedergelegt im Bericht der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, vom 07.05.2025 über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts uneingeschränkt testiert am 07.05.2025 auf der Grundlage oben genannten Berichts, wird durch die Gesellschafter der General Atomics Europe GmbH festgestellt.



2. Gewinn- / Verlustverwendung

Der Jahresüberschuss aus 2024 in Höhe von 9.938.308,23 EUR, sowie der Gewinnvortrag aus den Vorjahren von 7.163.205,71 EUR, insgesamt daher 17.101.513,94 EUR, wird auf neue Rechnung vorgetragen.